

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19- FondsG

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das
Kalenderjahr 2022 (Jänner bis März 2022)

Wien, im April 2022

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis März 2022

1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Im Berichtszeitraum Jänner bis März 2022 wurden in der Untergliederung 21 keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds getätigt.

2. UG 24 – Gesundheit

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32) n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. <p>Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950</p> <p>Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz)</p> <p>Anmerkung: bei jenen Ziffern die hier nicht erwähnt wurden, erfolgte im Jahr 2022 keine Kostentragung.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:		
		Vormonate	März 2022
	§36(1) a Screeningprogramme	72.918.958,44	34.975.320,27
	§36(1) b Untersuchungen	22.995.273,15	36.860.903,25
	§36(1) d Absonderung v. Personen	1.939,50	38.968,49
	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	698,40	230,40
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	2.255.487,86	1.977.650,89
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	27.377.063,37	92.575.874,98
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	4.577.662,46	9.827.767,03
	Zertifikate Epidemiegesetz	278.168,88	168.865,31
	Sonst. Aufwendungen AGES	1.837.332,29	735.824,22
	Summe	132.242.584,35	177.161.404,84
	Gesamt	309.403.989,19	

Kosten Epidemiegesetz 2022

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022
(Beträge in €)

	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	UniWien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	76.958.324,34	0,00	3.732.300,00	16.824.182,80	0,00	6.188.238,00	43.424,16	896.486,00	269.881,22	2.751.700,19	49.632,00	180.290,00	0,00	0,00	107.894.278,71
a) Screenings	4.224.245,50	6.768.642,16	9.627.104,00	10.013.497,40	0,00	4.054.135,43	2.900.261,10	10.729.060,60	3.959.872,79	7.579.559,42	0,00	0,00	0,00	0,00	59.856.176,40
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	0,00	0,00	5.925,00	1.500,00	0,00	0,00	27.912,18	6.170,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.907,99
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	247.862,52	0,00	68.309,32	1.086.889,80	0,00	1.371.088,64	1.086.135,04	275.225,00	97.628,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	928,80
g) die Gebühren der Epidemieleute (§ 27);	15.358.967,43	11.616.031,08	15.944.852,82	12.515.925,83	0,00	13.362.658,44	4.827.711,78	40.678.674,38	5.648.116,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.952.934,35
i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	4.370.754,69	99.910,00	2.816.730,68	4.096.375,86	0,00	865.736,35	726.685,73	0,00	544.409,70	884.825,88	0,00	0,00	0,00	0,00	14.405.429,49
n) §27a Beauftragungen Impffertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	447.034,19	0,00	0,00	0,00	0,00	447.034,19
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.573.156,51	0,00	0,00	0,00	0,00	2.573.156,51
Summe Zahlungen 2022	101.160.152,48	18.484.583,24	32.194.621,82	44.538.371,69	0,00	25.841.877,46	9.612.129,99	52.585.616,79	10.520.437,53	14.236.276,19	49.632,00	180.290,00	0,00	0,00	309.403.989,19

Titel	Umsetzung der 3G- Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Screeningportal „Österreich getestet“, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen.</p> <p>Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt.</p> <p>Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb des Screeningportal „Österreich getestet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen.</p> <p>Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmengesetz</p>																		
Materielle Auswirkungen	Betrieb des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2 um geimpften, genesenen oder getesteten Personen wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen zu ermöglichen																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1429 1313 1771"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Österreich getestet</td> <td>864.860,18</td> <td>310.049,52</td> </tr> <tr> <td>e-Impfpass</td> <td>-</td> <td>10.958,54</td> </tr> <tr> <td>Grüner Pass</td> <td>611.481,34</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>1.476.341,52</td> <td>321.008,06</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">1.797.349,58</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	März 2022	Österreich getestet	864.860,18	310.049,52	e-Impfpass	-	10.958,54	Grüner Pass	611.481,34		Summe	1.476.341,52	321.008,06	Gesamt	1.797.349,58	
	Vormonate	März 2022																	
Österreich getestet	864.860,18	310.049,52																	
e-Impfpass	-	10.958,54																	
Grüner Pass	611.481,34																		
Summe	1.476.341,52	321.008,06																	
Gesamt	1.797.349,58																		

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<p>291.092.000,00 € veranschlagt</p> <p>Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum 146.896.025,36 € abgerechnet. Die Tabelle auf Seite 10 gibt Aufschluss über die bisher im Berichtszeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.</p>
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 24/2022 (Bundesgesetz, mit dem das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert wird).</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022 und ◦ §1 Abs. 1 Z. 6 –für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis 31. Dezember 2022 ◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2 ◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5

	<ul style="list-style-type: none"> ◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfkationen bis 31. Dezember 2022 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022 ◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 30. Juni 2022 ◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022 ◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni) 																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="533 757 1374 1552"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td> <td>-</td> <td>21.840,00</td> </tr> <tr> <td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td> <td>-</td> <td>77.427,60</td> </tr> <tr> <td>§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen</td> <td>224.752,19</td> <td>139.165,00</td> </tr> <tr> <td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>224.752,19</td> <td>238.432,60</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2" style="text-align: center;">463.184,79</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	März 2022	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	-		§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	-		§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	-		§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	-		§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	-	21.840,00	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	-	77.427,60	§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	224.752,19	139.165,00	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-		§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-		§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	-		§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-		Summe	224.752,19	238.432,60	Gesamt	463.184,79	
	Vormonate	März 2022																																									
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	-																																										
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	-																																										
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	-																																										
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	-																																										
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	-	21.840,00																																									
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	-	77.427,60																																									
§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	224.752,19	139.165,00																																									
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-																																										
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-																																										
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	-																																										
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-																																										
Summe	224.752,19	238.432,60																																									
Gesamt	463.184,79																																										

Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz 2022

2022 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022

(Beträge in €)

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z5 Kosten IZH mit 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand IZH mit §5 EpiG Untersuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.840,00	0,00	0,00	21.840,00
Testungen - gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.427,60	0,00	0,00	77.427,60
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.427,60	0,00	0,00	77.427,60
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfstellen - gesamt	133.812,50	0,00	4.826,25	156.295,75	0,00	68.982,69	0,00	0,00	0,00	363.917,19
davon:										
§1b - §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	133.812,50	0,00	4.826,25	156.295,75	0,00	68.982,69	0,00	0,00	0,00	363.917,19
§1b - §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1b - §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§ 1f Ao. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zahlungen 2022	133.812,50	0,00	4.826,25	156.295,75	0,00	68.982,69	99.267,60	0,00	0,00	463.184,79

(Eine Tiefgliederung bei den Testungen und Impfstellen auf zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten und Aufwandsentschädigungen für Freiwillige erfolgt dann, wenn Daten von den Ländern verfügbar sind.)

Verbrauch der im Jahr 2021 geleisteten Akontozahlung

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer <u>Verbrauch Akonto</u>										Akonto
	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich	
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	136.288,29		288.420,85	320.743,37	3.009.750,85	7.849.369,17	363.181,10	467.662,55	273.463,57	12.708.879,75	
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450			73.726,88	182.459,37		387.771,03			488.411,06	1.132.368,34	
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler				31.832,00		157.923,02	1.210,86		99.359,93	290.325,81	
§1 Abs. 1 Z5 Kosten IZH mit 1450			38.792,13			52.286,28			200,00	91.278,41	
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand IZH mit §5 EpiG Untersuchungen			1.207.426,97	1.104.030,47	207.540,00	4.713.630,62	4.175.317,74	60.508,23	972.172,17	12.440.626,20	
Testungen - gesamt	0,00	686.475,65	0,00	0,00	1.674.968,08	46.637.525,84	1.376.198,90	40.621.372,65	1.471.592,34	92.468.133,46	
davon:											
§1a Z1 bevölkerungswerte Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)		338.944,27			1.659.158,08	46.637.525,84	1.193.427,06	40.621.372,65	1.471.592,34	91.922.020,24	
§1a Z2 bevölkerungswerte Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten		81.562,38					62.473,09			144.035,47	
§1a Z5 bevölkerungswerte Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige		265.969,00					120.298,75			402.077,75	
Impfstellen - gesamt:	0,00	149.654,58	0,00	0,00	15.810,00	13.348.611,88	4.823.684,99	1.447.359,14	2.908.333,22	22.785.489,11	
davon:											
§1b -> §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden		148.188,12			107.845,30	8.265.717,62	596.044,16	1.447.359,14	1.539.495,72	12.104.650,06	
§1b -> §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten										0,00	
§1b -> §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige		1.466,46									
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA		92.425,00				5.082.894,26	4.227.640,83		1.368.837,50	10.680.839,05	
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA		75.430,00									
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen			441.134,28	481.860,00	41.580,00	167.300,00	647.190,00		43.470,00	242.730,00	
§ 1f Ao. Zuwendungen									2.467.500,00	2.467.500,00	
Summe	136.288,29	1.003.985,23	2.049.501,11	2.120.925,21	5.041.684,23	73.835.452,84	11.386.783,59	42.596.902,57	8.724.502,29	146.896.025,36	
Akontozahlung	85.966.267,13	26.169.063,72	154.797.983,14	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	743.000.000,00	
Akonto Rest	85.829.978,84	25.165.078,49	152.748.482,03	77.810.971,47	23.378.532,47	98.631.911,68	25.069.164,50	95.799.536,26	11.670.318,90	596.103.974,64	

Titel	Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)												
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen (Risikogruppe). Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt (bzw. 20 € für Folgeatteste, die nach dem 30.6.2021 ausgestellt wurden). Seit 15.12.2021 können nur mehr jene Personen ein Risikoattest erhalten, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, bzw. bei denen trotz dreifacher Impfung ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf gegeben ist. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds.</p> <p>In Beantwortung einer Anfrage des Landes Niederösterreich wurde festgestellt, dass, nachdem für die Vollziehung der Landarbeiter die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig ist, die Kostenerstattung an den Dienstgeber durch die LReg zu erfolgen hat. Der Bund hat in weiterer Folge den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG</p>												
Materielle Auswirkungen	<p>Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete Freistellungsfälle:</p> <table border="1" data-bbox="539 1753 1299 1993"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BVAEB</td> <td>November 2021</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>17.11.-31.03.2021</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>19</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	November 2021	18	Länder	17.11.-31.03.2021	1	Gesamt		19
Träger	Zeitraum	Fallzahl											
BVAEB	November 2021	18											
Länder	17.11.-31.03.2021	1											
Gesamt		19											

	<p>Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit Risikoattesten:</p> <table border="1" data-bbox="544 450 1299 629"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BVAEB</td> <td>November 2021</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Gesamt</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	November 2021	1	Gesamt		1						
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
BVAEB	November 2021	1														
Gesamt		1														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 846 1315 1126"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BVAEB</td> <td>70.746,78</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>12.404,44</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>83.151,22</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">83.151,22</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	März 2022	BVAEB	70.746,78	-	Länder	12.404,44	-	Summe	83.151,22	0,00	Gesamt	83.151,22	
	Vormonate	März 2022														
BVAEB	70.746,78	-														
Länder	12.404,44	-														
Summe	83.151,22	0,00														
Gesamt	83.151,22															

Titel	Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen. Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG</p>																		
Materielle Auswirkungen	<p>In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table border="1" data-bbox="539 1283 1121 1518"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>02/2021-09/2021</td> <td>13.447.563</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>02/2021-11/2021</td> <td>2.066.624</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>02/2021-10/2021</td> <td>1.530.046</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>17.044.223</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02/2021-09/2021	13.447.563	BVAEB	02/2021-11/2021	2.066.624	SVS	02/2021-10/2021	1.530.046	Gesamt		17.044.223			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																	
ÖGK	02/2021-09/2021	13.447.563																	
BVAEB	02/2021-11/2021	2.066.624																	
SVS	02/2021-10/2021	1.530.046																	
Gesamt		17.044.223																	
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="539 1637 1153 1977"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>5.205.009,75</td> <td>17.292.765,50</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>8.925.774,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>14.130.783,75</td> <td>17.292.765,50</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">31.423.549,25</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	März 2022	ÖGK	-	-	BVAEB	5.205.009,75	17.292.765,50	SVS	8.925.774,00	-	Summe	14.130.783,75	17.292.765,50	Gesamt	31.423.549,25	
	Vormonate	März 2022																	
ÖGK	-	-																	
BVAEB	5.205.009,75	17.292.765,50																	
SVS	8.925.774,00	-																	
Summe	14.130.783,75	17.292.765,50																	
Gesamt	31.423.549,25																		

Titel	Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																			
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																			
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, ab Juni 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Maßnahme ist mit Oktober 2021 ausgelaufen. In den Monaten nach Oktober 2021 sind jedoch noch Nachverrechnungen zu erwarten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																			
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table border="1" data-bbox="544 1151 1136 1440"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>03/2021-09/2021</td> <td>11.437.715</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>10/2021 + Nachverr.</td> <td>1.602.805</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>03/2021-10/2021</td> <td>1.360.013</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>14.400.533</td> </tr> </tbody> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03/2021-09/2021	11.437.715	BVAEB	10/2021 + Nachverr.	1.602.805	SVS	03/2021-10/2021	1.360.013	Gesamt		14.400.533			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																		
ÖGK	03/2021-09/2021	11.437.715																		
BVAEB	10/2021 + Nachverr.	1.602.805																		
SVS	03/2021-10/2021	1.360.013																		
Gesamt		14.400.533																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1615 1193 1955"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.384.528,20</td> <td>1.715.969,80</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>2.733.534,70</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4.118.062,90</td> <td>1.715.969,80</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">5.834.032,70</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	März 2022	ÖGK	-	-	BVAEB	1.384.528,20	1.715.969,80	SVS	2.733.534,70	-	Summe	4.118.062,90	1.715.969,80	Gesamt	5.834.032,70	
	Vormonate	März 2022																		
ÖGK	-	-																		
BVAEB	1.384.528,20	1.715.969,80																		
SVS	2.733.534,70	-																		
Summe	4.118.062,90	1.715.969,80																		
Gesamt	5.834.032,70																			

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)																			
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																			
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</p>																			
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen:</p> <table border="1" data-bbox="580 1021 1161 1290"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.-2.Qu. 2021</td> <td>1.666.660</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.-3.Qu. 2021</td> <td>84.601</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.-3.Qu. 2021</td> <td>79.879</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>1.831.140</td> </tr> </tbody> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.-2.Qu. 2021	1.666.660	BVAEB	1.-3.Qu. 2021	84.601	SVS	1.-3.Qu. 2021	79.879	Gesamt		1.831.140			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																		
ÖGK	1.-2.Qu. 2021	1.666.660																		
BVAEB	1.-3.Qu. 2021	84.601																		
SVS	1.-3.Qu. 2021	79.879																		
Gesamt		1.831.140																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="580 1487 1232 1872"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.812.310,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.695.610,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>3.507.920,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>7.015.840,00</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	März 2022	ÖGK	-	-	BVAEB	1.812.310,00	-	SVS	1.695.610,00	-	Summe	3.507.920,00	-	Gesamt	7.015.840,00	
	Vormonate	März 2022																		
ÖGK	-	-																		
BVAEB	1.812.310,00	-																		
SVS	1.695.610,00	-																		
Summe	3.507.920,00	-																		
Gesamt	7.015.840,00																			

Titel	Tests im niedergelassenen Bereich an symptomatischen Patienten gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gem. §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. II Nr. 453/2020) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen.</p> <p>Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests, die dazugehörige Dokumentation sowie das therapeutische Gespräch hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table border="1" data-bbox="576 1263 1197 1585"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>671.755</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>80.476</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>61.066</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>813.297</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755	BVAEB	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	80.476	SVS	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	61.066	Gesamt		813.297
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755														
BVAEB	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	80.476														
SVS	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	61.066														
Gesamt		813.297														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:	
	Vormonate	März 2022
	ÖGK	-
	BVAEB	1.193.240,00
	SVS	-
	Summe	1.193.240,00
	Gesamt	1.193.240,00

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	529.284.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird sowie Änderung des Bundesgesetzes, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von sieben verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu Vorverträgen befinden, die an die erfolgreiche Zulassung des Impfstoffes geknüpft sind.</p> <p>Bisher wurden 28,6 Mio. Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. In den Jahren 2022 und 2023 sollen weitere Lieferungen von insgesamt 39,8 Mio. im Jahr 2022 und 9 Mio. im Jahr 2023 folgen.</p> <p>Bis einschließlich März 2022 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:</p>

	Astra-Zeneca	Dosen									
	Ukraine	250.000									
	Libanon	100.000									
	Bosnien und Herzegowina	500.000									
	Tunesien	50.000									
	Costa Rica	50.000									
	Iran	1.630.000									
	Tadschikistan	50.000									
	Usbekistan	150.000									
	Vietnam	50.000									
	Bangladesch	1.251.520									
	Ghana	345.100									
	Gesamt	4.426.620									
	Impfstoff Janssen	Dosen									
	Burkina Faso	396.000									
	Philippinen	266.400									
	Afghanistan	331.200									
	COVAX-Fazilität	1.960.800									
	Gesamt	2.9547.96									
	Moderna	Dosen									
	OSZE	1.200									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen getätigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>79.880.842,17</td> <td>54.824.796,14</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">134.705.638,31</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	März 2022	Summe	79.880.842,17	54.824.796,14	Gesamt	134.705.638,31	
	Vormonate	März 2022									
Summe	79.880.842,17	54.824.796,14									
Gesamt	134.705.638,31										

Titel	Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	529.284.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>										
Materielle Auswirkungen	Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>5.605.048,41</td> <td>1.372.799,91</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">6.977.848,32</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	März 2022	Summe	5.605.048,41	1.372.799,91	Gesamt	6.977.848,32	
	Vormonate	März 2022									
Summe	5.605.048,41	1.372.799,91									
Gesamt	6.977.848,32										

Titel	Beschaffung von COVID-19-Arzneimitteln (DB 24.03.01.00)									
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Für die Beschaffung von Arzneimitteln erfolgte im BFG 2022 keine Veranschlagung, die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um den höchstmöglichen Schutz erkrankter Personen zur Verhinderung von schweren Krankheitsverläufen zu gewährleisten, ist die Beschaffung von Arzneimitteln gegen Covid-19 als Prophylaxe oder Therapie erforderlich, um dem österreichischen Gesundheitssystem für ausreichend COVID-19-Medikation zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Die Beschaffung von folgenden Medikamenten ist vorgesehen bzw. wurde bereits eingeleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 270.000 Dosen Paxlovid (Pfizer) • 210.240 Dosen Lagevrio (MSD) • 18.360 Dosen Xevudy (GSK) • 60.000 Dosen Regkirona (Celltrion) • 7.500 Dosen Evusheld (Astra Zeneca) 									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Arzneimittel gegen Covid-19 getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="539 1346 1251 1518"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>März 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>70.206.213,00</td> <td>1.695.617,00</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">71.901.830,00</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	März 2022	Summe	70.206.213,00	1.695.617,00	Gesamt	71.901.830,00	
	Vormonate	März 2022								
Summe	70.206.213,00	1.695.617,00								
Gesamt	71.901.830,00									

Titel	Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.
Beschreibung der Maßnahmen	<p>In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen).</p> <p>Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wurde im November 2021 an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versendet.</p>
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.
Finanzielle Auswirkungen	Im März 2022 wurden für die Zustellgebühren der Informationsschreiben Restzahlungen in Höhe von 998.896,34 € getätigt.

Titel	Informationsschreiben Impfpflicht (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit wurden Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, mit dem Bundesgesetz über die Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 (COVID-19 Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG), BGBl. I Nr. 4/2022, verpflichtet, sich einer Schutzimpfung gegen COVID-19 zu unterziehen.</p> <p>Mit einem entsprechenden Informationsschreiben wurden rd. 4,8 Mio. Haushalte über das Inkrafttretens des Impfpflichtgesetzes in Kenntnis gesetzt.</p>
Materielle Auswirkungen	Insgesamt wurden 4.762.918 Schreiben verschickt.
Finanzielle Auswirkungen	Für Druck und Versand der Informationsschreiben zum Thema Impfpflicht wurden im März 2022 Zahlungen in Höhe von 1.019.523,29 € getätigt.

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: post@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

